

KIRCHLICHES MITTEILUNGSBLATT

DER PFARRGEMEINDE »ST. MARIEN« SCHWERTE (RUHR)

BEILAGE ZUM »SONNTAGSBLATT« DER DOM.

Grundsteinlegung in Holzen

In der Adventszeit dieses Jahres, in der Zeit der Erwartung, wird die Erfüllung des Wunsches der Katholiken von Holzen nach einer eigenen Kirche Gewißheit. Am Freudentag ist die Grundsteinlegung zur Kirche, die nach dem hl. Christophorus benannt wird. Vor fast 30 Jahren — es war der 16. Juni 1919 — wurde der Kirchbauverein Holzen e. V. gegründet. Schon nach zwei Jahren, am 4. Juli 1921, konnte das Grundstück erworben werden, auf dem heute die Baugerüste der neuen Kirche stehen. Leider kamen Inflation und Krieg, so daß die Hoffnung auf eine eigene Kirche immer wieder begraben werden mußte. Zwar wurde vom 7. Mai 1922 bis zum 21. April 1930 an den Sonn- und Feiertagen eine hl. Messe in einem Raum der kath. Schule gefeiert, ebenso vom 20. Februar 1935 bis Juni 1941 werktags ein Gottesdienst in der Eintrachtschule gehalten, doch dieses ersetzte nicht das Haus Gottes, das Mittelpunkt jeder kath. Gemeinde ist.

Am 1. August 1953 griff man in einer Kirchbauversammlung aufs neu den Plan eines Kirchbaues auf. Manche Spende kam ein, manche ungeduldige Frage wurde gestellt. Unermüdlich und still machte der Kirchenvorstand die vorbereitenden Arbeiten, da jedes Werk seine Zeit haben muß.

Nun ist es so weit, daß der Grundstein gelegt und die Grundmauern gesegnet werden können. Der Pfarrer von Schwerte wurde vom Hochwürdigsten Herrn Erzbischof beauftragt, diese Weihe zu vollziehen. Für kommende Generationen werden in den Grundstein folgende Urkunden eingemauert:

Q D T S B V
Anno Domini
MCMLVIII
sub Pontificatu
PP JOANNIS XXIII

Reverendissimo D. Laurentio Jaeger
Archiepiscopo Archidioecesis Paderbornensis
Reverendo D. Guilelmo Stelzner
parochus ecclesiae Schwertensis
Excellentissimo D. Theodoro Heuss
Principe rei publicae Germanicae
haec ecclesia Romana Catholica
sub titulo

ST. CHRISTOPHORI
inchoata est

Die XIV. Decembris, Dominica III. Adventus,
hunc lapidem primum auctoritate
reverendissimi D. Archiepiscopi Laurentii
benedixit et posuit
rev. D. parochus Stelzner.
Schwerte, die XIV m. Decembris,
gez. Stelzner, parochus.

Die Übersetzung lautet:
Was der Dreifaltige Gott zum Guten wenden möge!
Im Jahre des Herrn
1958

unter dem Pontifikat
Papst Johannes XXIII
als der Höchwürdigste Herr Lorenz Jaeger
Erzbischof der Erzdiözese Paderborn
als der hochwürdigste Herr Wilhelm Stelzner
Pfarrer der Kirche in Schwerte
als Sr. Exzellenz Herr Theodor Heuss
Präsident der Deutschen Bundesrepublik war,
wurde diese römisch-katholische Kirche
unter dem Titel
des hl. Christophorus

begonnen.

Am 14. Dezember, am 3. Adventssonntag
hat diesen Grundstein im Auftrage
des Hochwürdigsten Herrn Erzbischof Lorenz
gesegnet und gelegt
der hochwürdigste Herr Pfarrer Stelzner.
Schwerte, den 14. Dezember 1958.
gez. Stelzner, Pfarrer.

Eine ausführlichere Urkunde, die in deutscher Sprache abgefaßt ist, berichtet über die Geschichte des Kirchbaues.

Im Jahre des Herrn 1958, im ersten Jahre des Pontifikates Sr. Heiligkeit Papst Johannes XXIII., nachdem Papst Pius XII. am 9. Oktober 1958 gestorben war, als Dr. Lorenz Jaeger Erzbischof von Paderborn, Josef Traphan Dechant des Dekanates Dortmund-Süd, Wilhelm Stelzner Pfarrer von Schwerte waren; wurde der Grundstein zu dieser Kirche am 14. Dezember durch Pfarrer Stelzner gelegt.

In dieser Zeit war Präsident der Bundesrepublik Professor Theodor Heuss, Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer, Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen Franz Meyers. Dem Kreise Iserlohn stand der Landrat Höpfe vor. Bürgermeister in Holzen war Heinrich Pieper.

Die Katholiken von Holzen gehören zu der St.-Marien-Pfarrei in Schwerte. Schon seit Jahrzehnten wünschten die Gläubigen ein eigenes Gotteshaus. So wurde am 16. Juni 1919 der Kirchbau-Verein Holzen e. V. gegründet, dessen Vorsitz am 27. Juni 1920 der damals amtierende Pfarrer von Schwerte, Lorenz Schnurbus, übernahm. Das Grundstück, auf dem die Kirche errichtet wird, wurde vom Kirchbauverein am 4. Juli 1921 für 16 300 Reichsmark erworben. Krieg und Inflation machten den Kirchbau unmöglich. Man begann am 1. August 1953 aufs neu mit der Sammlung für den Bau. Obwohl Holzen nur ca. 800 Katholiken zählt, war es durch die Opferfreudigkeit und Mitarbeit möglich, am 5. November 1958 mit den Bauarbeiten zu beginnen.

Den Entwurf zum Kirchbau fertigten die Architekten Franz und Karlheinz Vedder aus Menden an. Die Bauarbeiten werden ausgeführt von der Firma Fritz Kremer, Schwerte. Hierbei sei lobend erwähnt, daß die Ausschätzungsarbeiten sowie verschiedene handwerkliche Arbeiten von Gemeinemitgliedern aus Holzen unentgeltlich geleistet wurden.

Schon in der Zeit von 1922 bis 1930 und 1935 bis 1941 feierte die Gemeinde an Sonn- und Feiertagen bzw. einmal in der Woche in einem Raum der kath. Schule bzw. der Eintrachtschule die hl. Messe. Wenn nun in einem Gotteshaus in der Zukunft das Opfer des Herrn regelmäßig erneuert werden kann, so möge

Gottes Segen
auf dem Bauwerk und der Gemeinde ruhen. Mögen die
Katholiken von Holzen immer
in Treue
zu Gott, zur katholischen Kirche und zu Volk und Vaterland
stehen.

Schwerte, den 14. Dezember 1958.

Der Kirchenvorstand.

Unser Gebet am Tag der Grundsteinlegung soll sein, daß
reicher Segen von diesem Gotteshaus in die Gemeinde er-
geht und die Holzener Katholiken nach dem Vorbild ihres
Kirchenpatrons Christus in die Welt hineinbringen.